

Thomas Northoff

Ohne Sinn!

Der Sinn liegt tiefer als du denkst oder Selbsttäuschung mit billigen Zigaretten in der Verpackung der teuren!

Gleich vorweg: Mit der Zeit wird's immer schlechter. Aber das ist der Star der Zeit, der sich wie Harnstein über die Augen legt. Vormittag ist es wichtig, ein gutes Verhältnis zum Alkohol zu haben. Von Mensch zu Mensch. Hämorrhoiden und Krampfadern sind ja eins, wenns auch zweierlei Wege der Ausscheidung gibt.

Sie dürfte über die entkommene Schlange noch immer so entsetzt sein, daß sie mit beiden Händen ihre Scham bedeckt. Aber hören sie weiter -

Harmonielehren für elektronische Weichmacher verbreiten die Sparkassenphilosophie in der Nation.

Du kannst dir einbilden, dagegen allein und machtlos zu sein. Was soll man in der übrigen Zeit tun?

Bedürfnisloser als eine Bedürfnisanstalt sein; die Zugehörigkeit von Kindern zu einem bestimmten Geschlecht unter blauen und rosa Schleifchen verbergen;

Kindheitsgeschichten wie Krankengeschichten erzählen; unökonomische Mißachtungen unterdrücken; in den verschiedenen Gesellschaften seine soziale Rolle erlernen; Platz greifen;

handgemein werden oder es lieben, weiche Gewebe durch seine Finger gleiten zu lassen?

Beim Stricken wider seinen Nachbarn Übles reden.

Er tat, als ob er etwas sagen wollte / der gute Ton erlaubte keine Unterbrechung. Der Wind trägt fort oder weht her. Bill Haley scheint mir ein ziemlich dürftiger Halbstarker...

Von einer Schläfe, durchs Hirn, zur anderen Seite, fährt ein Ring, mit einer Lamelle bespannt. Er wendet abgespielte Gedanken um. Hin und wieder brennt ein Gedanke an und ab. Aus der Zusammensetzung amöboider Bewegungen entspringen kaum große Umwälzungen.

Esel tragen Kerzen, ohnmächtig, Feuer zu erbitten. Am Hirschgeweih hängt ein Christbaumstück.

Reizschwelle

Krampfschwelle

Gefahrenschwelle

Ein Professor der Jurisprudenz läßt die Forstwege noch einmal abgehen. Sie werden den albernsten Fant jetzt doch nicht mehr finden werden sie ihn jetzt oder auch nie.

Besprechen der Schicksale.

Erste Zwischenstoppung.

Die Sonne läuft hinter den Bäumen. Es heißt, R. gehe. Zwischen den Bäumen bewegt er sich blind. Wie auf Watte führt er seinen Gang. Er hat längere Zeit die Kammer mit einer nassen Bausche über dem Auge gehütet. Beim Anblick einer Klobasse drückte es ihm den Magen gegen das Zäpfchen. Er stellt Fragen, die das Leben ihm stellte. Oh, Unhold der Geschicklichkeit. Etwas dick erscheint er durch die schweren Sandsäcke gegen die gasgefüllten Luftballons.

Brunze dampft die Wand hinauf und trübt den Automaten ein. Das wird sie vom Euklid kurieren, sprach er bei sich selber. Sie konnte natürlich noch nicht in knackige Äpfel beißen. Indes fing sie an, am Daumen zu nuckeln. Manchmal sind es nur Schleimtropfen, die die Atemwege verstopfen und Schreie verhindern.

Während sie seinen hinunterriß, gab er ihr einen Liebesbiß (Reim). Beim Ofen schläft der Invalid, die Eisenhand grell weiß schon glüht (Reim). Die Amtsperson ist ganz entfesselt, der Revident die Klofrau stesselt (Reim). Warum nicht den Olifant als Penisschutz verwenden?

Dann werden wir erst sehen, wie beschaffen wie -

nicht ohne Seitenblicke, die eisenschweren Schritte hohl widerklingelnd. Es zieht und zerrt, um hier und da ein Kringelchen abzuschneideln.

Zuckende Schatten im Gegenlicht gut durchgezeichnet, wohl sehr zum Wohl der feinen Motorik. Er hängt dort, wo er immer hängen soll. Er ist ein Halbaffe und kein theosophischer Quastenflosser, wie sogar B. zugeben mußte, ohne selbst ein gastritischer leidender Rheumatiker zu sein.

Runzelt der Monsignore die Stirn. Übelmeinende Verwandte verbreiten, daß er als Ministrant auf den Stufen zum Dom sich erleichtert hätte und dabei einen Trauermarsch munter vor sich hingepfiffen.

Aber die Situation, die Situation, seufzt Monsignore entwaffnet und erläutert das politische Klima jener Zeit. Der innige Zusammenhang mit der Eßbarkeit nach dem Abkochen kann durch Pflücken nicht geklärt werden. Und nun bitte ihren Bolzen !

Kreidefelsen haben Umstellungsschwierigkeiten, wenn hinter ihnen der Kilimandscharo droht. Darum sollte sich das Muffelwild kümmern und nicht achtlos Mortadella zur Gurke sagen. Es wächst sowieso kaum mehr was.

Durch anhaltendes Gebrüll jagt der Misanthrop die Fremden aus dem Mischwald. Er spricht mit den Vögeln und ersinnt Bußpsalme in einer dem Hochdeutsch weit entfernten Umgangssprache.

Beim Memorieren sollte absolute Stille herrschen.

Da brauchen sie kein Fernglas mehr. Sie haben sich dem Rudel auf Rufweite genähert. B. stellt den Motor ab. Wegen der plötzlich auftretenden Stille fliehen die Tiere.

It can't happen here...

Auf den Hals muß du halten, auf den Hals. Wenn es dir direkt gegenüber steht. Dicht unterm Maul; das erleichtert die Sache ungemein. Schießt du etwas zu hoch, triffst du sein Gehirn. Kommst du etwas zu tief, so zersprengst du das Herz. Erwischt du's genau, bricht ihm das Geschoß sein Genick. Es regnet Botschaften voll eindringlicher Warnungen. Marsch! Seid einig, Musikanten! Die Falkensteiner Lauser aus Holders spielen auf. Edelleute bedienen, Vorschneider tranchieren das Geflügel virtuos in der Luft.

Mit abgewandtem Gesicht stopft L. dem zwischen die Knie gezwängten Kind pappigen Brei in den Mund.

Sogar der Amtsverweser nimmt am Festmahl teil. Nie wieder wird R. als Wilderer amtsauffällig werden. Ein Liliputaner steht kopf und erzählt dabei Fälle aus der Wiener Medizinischen Schule. Aus dem Lachbeutel dröhnt's. Als Scheißdreck verkleidet durch die Stadt gehen und Stinkbomben werfen. Aber geh, du wirst doch nicht, wehrt sich L., und B. furzt den Donauwalzer. Not bricht Eisen.

Man schickt nach dem Arzt.

Heute haben sie sich wirklich angestrengt. Das Sperma ist schon ausgeflockt. Der Ohm erbarmte sich der Schwangeren und Säugerinnen. Verschleppte Kindlein werden geherzt. Dann zerren sie sie gegen Golgatha, heben zu trauern und zagen an, manchmal die Vorhaut erhitzend beim Onanieren. Der Großwildjäger spricht sein letztes Gebet. Heute ist der Ultimo. R.'s schwungvoll abrollendes Leben hat kaum etwas zum Inhalt. Wie das Leben halt so ist.

Aber wer lesen kann, findet den tieferen Sinn.

In den Rumbakugeln, die der Barkeeper rüttelt, rasseln getrocknete Arschwürmer. Zwei ausrangierte Bankräuber vergriffen sich an Hunden. In L's Scham steckt der Zündschlüssel. Sie heult auf und vibriert. Sirenen jaulen, und Flammen lodern ums Bett. Da war der Bart ab. Schmieröl im Schamhaar schmeckt eben übel. Der Mensch ein häßliches Zerrbild des Menschen.

Die Nachbarn und Gefreunde sehen sich bestätigt. Nun ist die Geschichte ruchbar im ganzen Friedhof.

Denn die Hand des Herrn ist mit uns allen.

Thomas Northoff, geb. 1947 in Wien, lebt als freier Autor, Fotograf und Graffiti-forscher in Wien. Zuletzt erschienen: *Vergebliche Versuche*, Edition Aba, Wien 1996.